

Demokratietage 16. – 26. April 2012

"Politisch Verfolgte in der DDR" mit Diskussion

Buchvorstellung von Dr. Edmund Käbisch, Dr. Martin Böttger als Moderator und drei Zeitzeugen



Begleittext:

Die politische Verfolgung in Ostdeutschland von 1945 bis 1989 wird in dieser Materialsammlung für den Geschichts-, Ethik- und Religionsunterricht anhand von Einzelschicksalen deutlich gemacht. Die aufgeführten Personen werden nicht als Helden dargestellt, sondern als Menschen des Alltags. Sie setzen sich u.a. für Freiheit, Gerechtigkeit, Demokratie und Toleranz ein. Dafür wurden sie von der DDR-Justiz hart bestraft. Die Beschäftigung mit diesen Schicksalen kann zu einer Art Vorbildwirkung werden, wenn sie besonders im kompetenzorientierten Unterricht in Schulen eingesetzt wird. Die Buchvorstellung und Diskussion soll dazu führen, dass jeder aufgerufen ist, sich für die Einhaltung der Menschenrechte einzusetzen.

17. April 9.50 Uhr: Gymnasium „Prof. Dr. Max Schneider“
Lutherplatz 3, 09350 Lichtenstein/Sa
Veranstalter: Gymnasium, Arbeitskreis „Bibelausstellung“
19. April 11.15 Uhr: Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft und Gesundheit
Schlossstraße 1, 08412 Werdau
Veranstalter: Schulzentrum, Sächsische Landeszentrale (angefragt),
Arbeitskreis „Bibelausstellung“
19. April 19 Uhr: Martin-Luther-King-Zentrum für Gewaltfreiheit und Zivilcourage e.V.
– Archiv der Bürgerbewegung Südwestsachsens -
Stadtgutstr. 23, 08412 Werdau
Veranstalter: MLKZ, Sächsische Landeszentrale (angefragt), Arbeitskreis
„Bibelausstellung“
24. April 16 Uhr: Amtsgericht Hohenstein-Ernstthal **(auf später verschoben!)**
Conrad-Clauß-Straße 11, 09337 Hohenstein-Ernstthal
Veranstalter: Amtsgericht, Arbeitskreis „Bibelausstellung“

Begleitveranstaltung zur Ausstellung: "Die Mauer – Eine Grenze durch Deutschland"

Buchvorstellung: „Politisch Verfolgte in der DDR“ (s. oben Begleittext)

2. März 2012, 19 Uhr

Stadtmuseum Lichtenstein

Ernst-Thälmann-Str. 29

09350 Lichtenstein/Sa

Veranstalter: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Stadtmuseum,
Arbeitskreis „Bibelausstellung“

Workshop zur Zwangssterilisation und Euthanasie

moderiert von Dr. Edmund Käbisch

Begleittext:

Die Rassenideologie der Nazis führte dazu, dass im Jahr 1933 in Deutschland das Gesetz der Zwangssterilisation erlassen wurde. Menschen mit Behinderungen und psychisch Kranke (dazu zählten auch Alkoholiker) mussten sterilisiert werden. 1939 erließ Hitler den Befehl, dass dieses „lebensunwerte Leben“ dem sog. Gnadentod (Euthanasie) zugeführt werden musste. Es begann eine Vernichtung vorerst der Behinderten, die später dann auch auf Andersdenkende, „Zigeuner“ und besonders die Juden massenhaft angewandt wurde. So wurden Millionen von Menschen zu Opfern. Erst mit der gewaltsamen Zerschlagung des Naziregimes wurde die Vernichtung beendet.

Die Rassenideologie jedoch war damit nicht aus den Köpfen verschwunden. Heute noch hängen bestimmte Menschen an diesem Gedankengut und handeln danach.

Im Workshop wird u.a. der Frage nachgegangen, weshalb diese menschenverachtende Ideologie immer noch Menschen anziehen kann.



18. April 10.30 Uhr: Peter-Breuer-Gymnasium Zwickau
Georgenstr. 3-5, 08056 Zwickau
mit Ausstellungseröffnung "Zwangssterilisation und Euthanasie
während des Nationalsozialismus" in Kooperation mit
WEITERDENKEN der Heinrich Böll Stiftung Sachsen
(angefragt) und Psychatriemuseum Leipzig
Veranstalter: PBG, Arbeitskreis „Bibelausstellung“
23. April 11.15 Uhr: Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft und Gesundheit
Schlossstraße 1, 08412 Werdau
Veranstalter: Schulzentrum, Sächsische Landeszentrale (angefragt),
Arbeitskreis „Bibelausstellung“
24. April 7.55 Uhr: Mittelschule „Dr. Theodor Neubauer“
Dr. Ziesche-Str. 1, 08107 Kirchberg
Veranstalter: Mittelschule, Sächsische Landeszentrale (angefragt),
Arbeitskreis „Bibelausstellung“
25. April 8.45 Uhr: Gymnasium "Am Sandberg"
Albert-Schweitzer-Ring 77
08112 Wilkau-Haßlau
Veranstalter: Sandberggymnasium, Sächsische Landeszentrale (angefragt),
Arbeitskreis „Bibelausstellung“

Vortrag im Robert-Schumann-Haus

"Vom Umgang mit psychisch Kranken während des Nationalsozialismus an Beispielen aus Sachsen"

von Dr. Edmund Käbisch

Musikalische Umrahmung durch die Stabspielgruppe der Sonnenbergschule Werdau

20. April 15 Uhr: Robert-Schumann-Haus Zwickau
Hauptmarkt 5
08056 Zwickau

Veranstalter: Robert-Schumann-Haus, Arbeitskreis „Bibelausstellung“

Begleittext:

Die Rassenideologie der Nazis führte dazu, dass im Jahr 1933 in Deutschland das Gesetz der Zwangssterilisation erlassen wurde. Menschen mit Behinderungen und psychisch Kranke (dazu zählten auch Alkoholiker) mussten sterilisiert werden. 1939 erließ Hitler den Befehl, dass dieses „lebensunwerte Leben“ dem sog. Gnadentod (Euthanasie) zugeführt werden musste. Im Vortrag werden konkrete Biografien von Kranken geschildert, wie sie im 3. Reich angesehen und behandelt – sogar vernichtet – wurden. Erst mit der gewaltsamen Zerschlagung des Naziregimes wurde die Vernichtung beendet.

Die Rassenideologie jedoch war damit nicht aus den Köpfen verschwunden. Heute noch hängen bestimmte Menschen an diesem Gedankengut und handeln danach.

Im Vortrag wird u.a. der Frage nachgegangen, weshalb diese menschenverachtende Ideologie immer noch Menschen anziehen kann.



Brief des Hitlererlasses vom sog. Gnadentod

PowerPointvortrag in der Hochschulbibliothek der Westsächsischen Hochschule

„Aufarbeitung des Verbrechens der Zwangssterilisation und Euthanasie während des Nationalsozialismus“

von Dr. Edmund Käbisch

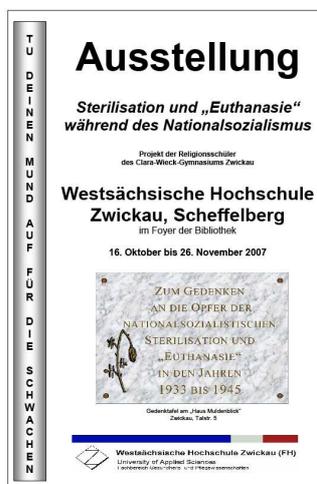
26. April 19 Uhr: Hochschulbibliothek
Westsächsische Hochschule Zwickau
Klosterstr. 3
08056 Zwickau

Veranstalter: Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaften,
Arbeitskreis „Bibelausstellung“

Begleittext:

Im Schuljahr 2004/5 begannen Schülerinnen und Schüler des Clara-Wieck-Gymnasiums Zwickau dieses lokale Verbrechen aufzuarbeiten und zu dokumentieren. Sie fertigten eine Wanderausstellung an und trugen ihre Erkenntnisse in andere Schulen und Städte. Damit wurde eine kontinuierliche und nachhaltige Auseinandersetzung mit der Rassenideologie ausgelöst, die dazu führte, sich eindeutig zu diesem faschistischen Gedankengut zu positionieren.

Der Vortrag soll zu Diskussionen führen, ob dieses eine Möglichkeit ist, damit sich Bürger (besonders nach dem Bekanntwerden der sog. Zwickauer Terrorzelle) mehr für die Einhaltung der Menschenrechte engagieren.



7. Februar 2012 19 Uhr: **Buchpräsentation „Politisch Verfolgte in der DDR – Materialien und Kopiervorlagen für den Geschichts-, Ethik- und Religionsunterricht“**
von Dr. Edmund Käbisch und mit einem Geleitwort von Dr. Martin Böttger
im Justizgebäude Zwickau
Platz der Deutschen Einheit 1, 08056 Zwickau

Das Gebäude des heutigen Landgerichts wurde als historischer Ort gewählt, weil in ihm zu DDR-Zeiten Unrechtsurteile ausgesprochen wurden, wie z.B. im Jahr 1951 insgesamt 130 Jahre Zuchthaus für neunzehn Werdauer Oberschüler. In diesem Gerichtssaal wird auch die Buchpräsentation stattfinden.

Die Buchvorstellung und Moderation der Diskussionsrunde wird Siegfried Reiprich von der Stiftung Sächsische Gedenkstätten vornehmen.

Die Geschwister Dominik (Klavier) und Jonathan (Cello) Hofmann werden den Abend musikalisch umrahmen.

Am Ende kann das Buch erworben und signiert werden. Durch einen kleinen Imbiss mit Getränken können die Gespräche weitergeführt werden.

Die Einladung der Buchvorstellung wird Amtsgerichtsdirektor Dirk Kirst vornehmen.